

Tagesordnung für die 5. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 30. 10. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Die Einstellung zum Geld

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie in Shimane bei ihrem Vater zu Besuch ist. Frau Hata vertritt sie.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 8. 1. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 25. 12.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- 25 C. Informationen für den 18. 12.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- D. Methoden für den 11. 12. („xxxx“): **Frau Hata** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (6 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI (1989)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Herr Satō** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Frau Hata** (2') (13.23)
- 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Mit wieviel Geld bekommen Sie das Gefühl, genug Geld bei sich zu haben? 10 000 Yen? Mit wieviel Geld bekämen Sie wohl das Gefühl, genug Geld zu haben? 20 Millionen Yen?“
- 40 „Wofür geben Sie viel Geld aus? Für etwas zum Anziehen? Fürs Essen? Für Ihre Gesundheit? Für Ihr Aussehen? Für die Wohnung? Für Ihr Auto? Für Ihren Partner? Für Ihre Kinder? Für den Urlaub?“
- „Legen Sie regelmäßig Geld zurück, auch wenn Sie damit keinen besonderen Zweck verbinden? Oder legen Sie Geld nur zurück, wenn Sie sich davon etwas Teures kaufen wollen?“
- 45 „Geben Sie manchmal viel Geld großzügig aus? Haben Sie schon mal in einer Kneipe jüngere Arbeitskollegen zu einem Glas Bier eingeladen? Haben Sie schon mal einen Arbeitskollegen, der bei der Firma gerade angefangen hat, zum Abendessen eingeladen, weil Sie da schon länger beschäftigt sind?“
- 50 „Haben Sie schon mal für etwas den Preis heruntergehandelt? Z. B. für etwas zum Anziehen, für ein Auto, für Reiseandenken oder für Elektrogeräte? Warum (nicht)?“
- „Denken Sie oft daran, was wieviel kostet? Z. B. wenn Sie von Ihrem Partner etwas geschenkt bekommen?“
- „Freuen Sie sich, wenn Sie Geld gespart haben? Kaufen Sie Lebensmittel in einem Supermarkt, weil Sie sie da billiger zu kaufen bekommen als in einem 24 Stunden geöffneten Lebensmittelgeschäft bei Ihnen in der Nähe? Kaufen Sie oft, was man als Sonderangebot anbietet?“
- 55 „Macht es Ihnen Freude, wenn Sie zu Fuß gehen, um das Geld für den Bus zu sparen? Oder wenn Sie sich, obwohl Sie Durst haben, nichts zu trinken an einem Automaten gekauft haben? Oder wenn Sie sich gestern keinen Apfel gekauft haben, weil Ihnen der zu teuer war, und der heute 10 % billiger angeboten wird?“
- 60 „Haben Sie als Kind von Ihren Eltern regelmäßig Taschengeld bekommen? Wie oft, wieviel und bis zu welchem Alter? Wofür haben Sie das Taschengeld ausgegeben?“
- „Wie alt waren Sie, als Sie von Ihren Eltern zum ersten Mal Taschengeld bekommen haben? Was haben Sie mit dem Taschengeld gemacht? Haben Ihre Eltern Ihnen empfohlen, was man damit am besten machen kann?“
- 65 „Wieviel ist für Sie viel Geld? 10 000 Yen? Eine Million Yen? 20 Millionen Yen? 300 Millionen Yen?“
- „Haben Sie Schulden? Sind Sie schon mal bankrottgegangen? Oder einer Ihrer Bekannten?“

Was halten Sie davon, Schulden zu machen?“

„Wer hat Ihnen beigebracht, wie man mit Geld umgehen soll? Ihre Eltern? Freunde? Bekannte? Oder haben Sie das alleine im Fernsehen gelernt?“

„Was war die schönste Geldausgabe, die Sie bisher gemacht haben? Und die schlimmste?“

5 „Was halten Sie davon, das Essen und die Getränke im voraus zu bezahlen?“

„Nehmen Sie sich immer viel Zeit, wenn Sie für etwas viel Geld ausgeben müssen? Oder entscheiden Sie sich sofort?“

„Sind Sie sich darüber klar, wofür Sie wieviel Geld ausgeben wollen? Wenn Sie sich z. B. bei einer Versteigerung ein altes Sofa kaufen wollen? Oder wenn Sie einer netten

10 Kellnerin, die Ihnen beim Bestellen geholfen hat, Trinkgeld geben wollen?“

„Haben Sie schon mal in einem Spielkasino gespielt? Wenn ja, wieviel haben Sie da ausgegeben? Wenn nicht, wieviel würden Sie da ausgeben? Was halten Sie von Leuten, die wetten, um an mehr Geld zu kommen?“

„Wollen Sie aus Ihrem Geld mehr machen? Wenn ja, wie? Durchs Wetten bei Pferdrennen? 15 Durch Handel mit Aktien? Durch Investitionen in Grundbesitz und Eigentumswohnungen? Durch die Anlage von Ersparnissen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer).(13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

20 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 25 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Die Bodenpreise sind da in den letzten 10 Jahren um 30 % gestiegen.

30 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)

35 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch 40 gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch 45 mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk freut sich darüber, daß Aktien steigen, weil er viel Geld an der Börse investiert hat. Herr Honda fragt ihn, ob viele Deutsche Aktien kaufen, um von Dividen-

50 den und steigenden Kursen zu profitieren. Herr Balk sagt auch etwas darüber, was man sonst tut, um an mehr Geld zu kommen, obwohl manches fast wie ein Glücksspiel ist, z.

B. Lotterien und Wetten auf Pferde. Er denkt aber auch, daß Deutsche seltener Geld sinnlos ausgeben als Japaner. Sie gehen nach Feierabend nicht mit Arbeitskollegen in eine Kneipe, wenn sie das nicht wollen. Sie sprechen auch darüber, wie man mit Geld umgehen sollte.

55 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**) .. (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**). (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 B. Frau Honda fragt Frau Balk, wieviel Taschengeld sie ihrem Mann und ihren Töchtern gibt. Yumi bekommt 3000 Yen Taschengeld im Monat, und Frau Honda überlegt, ob sie ihr mehr geben sollte. Angelika und Elise bekommen jede 1000 Yen im Monat. Wenn sie mehr ausgeben wollen, müssen sie warten, bis sie so viel Geld gespart haben, oder Frau Balk überreden, ihnen das zu bezahlen. Sie sprechen auch darüber, ob man in einem Gemüsege- 65 schäft den Preis herunterhandeln soll, wenn an den Äpfeln schon weiche Stellen sind, oder bei einem Bäcker, wenn die Brötchen nicht mehr ganz frisch sind.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**) .. (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**). (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi macht sich Gedanken darüber, wie man mit Geld umgehen soll. Für Deutsche ist der Urlaub sehr wichtig. Deshalb geben sie dafür viel Geld aus, nehmen sich aber für ihre Urlaubsplanung auch viel Zeit. Japaner geben auf Reisen oft sehr viel Geld aus, auch wenn sie sonst sehr einfach leben. Yumi denkt, man sollte dafür, was einem Freude macht, Geld ausgeben, aber auch Geld für sein Leben als Rentner sparen. Sie denkt auch darüber nach, ob man sein Geld in Aktien anlegen oder lieber kleine Goldbarren kaufen soll, wie das die ältere Schwester ihres Vaters tut.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Hata**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satô**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Manche sagen, sein Glück kann man sich nicht für Geld kaufen, aber das sagen nur diejenigen, die dazu gar nicht genug Geld haben. Deshalb sollte man alles tun, um an mehr Geld zu kommen.

Von klein an sollte man Skat spielen, um später mit Gewinn um Geld spielen zu können.

Um bei einem Pferdrennen mal viel zu gewinnen, sollte man sich die Ergebnisse aller Rennen 3 Monate lang ganz genau ansehen und mit Experten darüber sprechen.

Von seinem Geld sollte man sich eine Pistole besorgen, um damit eine Bank zu überfallen.

Sein Geld sollte man nicht bei einer Bank anlegen, sondern sich dafür Aktien kaufen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Herr Satô D (dagegen): Frau Hata
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Satô**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Hata F (dagegen): Herr Satô
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Satô**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Sich viel ums Geld zu kümmern, ist sinnlos, denn dafür ist das Leben zu kurz. Es ist zu schade um seine Lebenszeit, die man dafür opfert.

Wer Geld braucht, sollte es sich leihen.

Wer kein Geld mehr geliehen bekommt, sollte Sozialhilfe bekommen.

Wer großen Hunger hat, aber kein Geld mehr hat, sollte in einem Restaurant essen, was er will, und nach dem Essen dem Kellner sagen, daß er leider kein Geld hat.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Herr Satô
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wieviel Geld hätten Deutsche gerne, um das Gefühl zu haben, genug Geld zu haben? Und Japaner?
 b) Wofür geben Deutsche gerne viel Geld aus? Warum? Und Japaner?

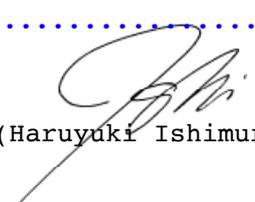
- c) Wer legt sein Geld lieber in Aktien an, als es auf ein Bankkonto einzuzahlen: Deutsche oder Japaner? Warum tun sie das?
- d) Wer gibt sein Geld öfter großzügig für andere aus: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 5 e) Wer spendet öfter Geld: Deutsche oder Japaner? Warum? Wofür vor allem?
- f) Wobei bemühen sich Deutsche, Geld zu sparen? Warum denken Sie das? Und Japaner?
- g) Für wen ist es wichtiger, wenn man etwas geschenkt bekommt, was wieviel kostet: für Deutsche oder Japaner? Warum?
- h) Wofür geben Deutsche möglichst wenig aus? Warum? Und Japaner?
- 10 i) Wer macht vor größeren Ausgaben erst viel Preisvergleiche im Internet und in Geschäften: Deutsche oder Japaner?
- j) Handeln Deutsche gerne Preise herunter? Wobei besonders? Warum? Und Japaner?
- k) Bis zu welchem Alter bekommen deutsche Kinder und Jugendliche Taschengeld von ihren Eltern? Wie ist das bei Japanern?
- 15 l) Wer bringt deutschen Kindern bei, wie man mit Geld umgeht? Und japanischen?
- m) Wer zögert weniger, Schulden zu machen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- n) Wer zeigt seine Dankbarkeit gerne mit Geld: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 20 o) Wer gibt für Wetten und Lose mehr Geld aus: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- p) Wer bemüht sich mehr, aus seinem Geld noch mehr zu machen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? Wie machen sie das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
- 25 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- 30 a') viel, wenig, genug und zu wenig Geld für Deutsche und Japaner
b') wofür man Geld bevorzugt ausgibt
c') Großzügigkeit und Kleinlichkeit bei großen und kleinen Ausgaben
d') Geldanlagen und Ersparnisse
e') sinnvolle und sinnlose Ausgaben
- 35 f') Spenden, die man gerne gibt, und Spenden, die man verweigert
g') Sparsamkeit und Geiz
h') in einem Restaurant an der Kasse bezahlen oder am Tisch
i') Preise herunterhandeln
j') den Umgang mit Geld lernen
- 40 k') Wetten
l') Glücksspiele
m') Geldgeschenke
n') Trinkgeld
o') Unterschiede bei der Einstellung zum Geld zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
- 45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
- 50 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) .. (18.35)
- 55 12.) Kommentare dazu
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren des Zuhörers (30')
Herr Satô und Frau Hata (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.20)
- 60 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 22. 10. 2021


(Haruyuki Ishimura)